

KIRCHGEMEINDEBRIEF

Bad Schandau-Porschdorf mit Reinhardtsdorf-Krippen



► März 2010



WELTGEBETSTAG, Freitag, 5. März 2010

>> Alles, was Atem hat, lobe Gott <<

AN(GE)DACHT

**Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben
für seine Freunde hingibt.**

Joh 15,13

Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres
Gemeindebriefes!

„Das Kostbarste was der Mensch besitzt ist das Leben.“ Diese Worte fand man in der DDR auf Bühnen und an den Wänden in Schulen und Jugendeinrichtungen, auf Spruchbändern bei Demonstrationen und mancher Grabredner wollte auf sie nicht verzichten. Sie stammen aus dem Buch „Wie der Stahl gehärtet wurde“ von N. Ostrowski und gehörten in meiner Schulzeit zur Pflichtlektüre. Natürlich könnte man lange darüber diskutieren, ob ein Mensch sein Leben wirklich besitzt – aber auf jeden Fall ist das Leben ein Geschenk, das jeder ein einziges Mal bekommt. Kostbar. Leben zu schützen und zu bewahren – das ist Aufgabe von Ärzten und Schwestern, von Feuerwehr und Polizei. Manche setzen ihr Leben ein, um das Leben Anderer zu retten. Spannend wird die Frage, wenn junge Soldatinnen und Soldaten in die Welt geschickt werden, um „den Frieden zu verteidigen“. Sie bringen ihr Leben in Gefahr und auch das Leben von anderen Menschen. Ich wage die Frage nicht zu beantworten, ob es auch ohne Waffen, ohne Soldaten gehen würde. Wofür setzen Menschen ihr Leben ein, dieses einmalige, kostbare Leben? Kürzlich las ich von einem Mann, der seiner kranken Frau eine Niere schenkte. Das war mit einem hohen Risiko für beide verbunden. Er tat es aus Liebe.

Der Monatsspruch für den Monat

März erzählt vom Einsatz des Lebens aus Liebe. Er erzählt von Jesus, der sein Leben einsetzte, um Leben für viele zu ermöglichen. Jesus ließ sich von den damaligen Herrschern fangen, foltern und hinhängen. Manchmal fragen wir uns: Ging das nicht einfacher? Hätte Gott nicht einen anderen Weg finden können als ausgerechnet das Kreuz? Aber es gibt keinen stärkeren Beweis von Liebe als zu sagen: Ich schenke dir das kostbarste, was ich habe – mein Leben. Jesus hat sein Leben verschenkt an die Welt, an uns. Aus dieser Liebe dürfen wir leben, auf diese Liebe dürfen wir bauen. Jesus kennt den Tod, er ist durch ihn hindurch gegangen, er hat ihn besiegt.

Wir singen in diesen Tagen:

*Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.*

*Hart auf deiner Schulter,
lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens,
ist von Früchten schwer.*

Und vertrauen darauf, dass aus dem Geschenk Jesu für uns und die Welt Neues wird.

Eine gesegnete Passionszeit wünscht Ihnen – auch im Namen der Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher und aller Mitarbeiter

Sua-dane hebel

7. März (*Okuli*)

9.00 Uhr Reinhardtsdorf (Pfr. i. R. Creutz)
 10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. i. R. Creutz)

14. März (*Lätare*)

8.45 Uhr Porschdorf (Pfr. Seickel)
 10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. Seickel)

21. März (*Judika*)

9.00 Uhr Krippen (Pfr.i.R. Wätzig)
 10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr.i.R. Wätzig)

28. März (*Palmarum*)

10.15 Uhr Bad Schandau (Vetter)
 mit Kindergottesdienst

**1. April** (*Gründonnerstag*)

19.30 Uhr Bad Schandau (Pfrn. Jell)
 -Regionaler Abendmahlsgottesdienst –

2. April (*Karfreitag*)

15.00 Uhr Bad Schandau (Pfr. Seickel)
*Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu
 mit der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz*

4. April (*Ostersonntag*)

5.30 Uhr Porschdorf *Osternachtfeier*
 6.30 Uhr Reinhardtsdorf *Osternachtfeier*
 9.00 Uhr Reinhardtsdorf *Familiengottesdienst* (Vetter)
 10.15 Uhr Bad Schandau *Festgottesdienst* (Pfr. Seickel)

5. April (*Ostermontag*)

9.00 Uhr Krippen *Festgottesdienst* (Pfr. i. R. Creutz)
 10.15 Uhr Porschdorf *Festgottesdienst* (Pfr. i. R. Creutz)

WIR BETEN FÜR DIE HEIMGEGANGENE

19.02.10 Margarethe Rosenlöcher, geb. Watzke, Reinhardtsdorf 89 Jahre

UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Lass niemals von Gott! Liebe ihn!
 Wenn du das im Augenblick nicht kannst,
 dann streite mit ihm, aber – lass ihn nie!

Theodor Haecker

Kirche Krippen:

Frühlingskonzert

am Mittwoch, dem 31. März – 16.30 Uhr
 Kinder des Kindergartens und der Musikschule musizieren.

Friedhof Krippen:

Frühjahrsberäumung der Gräber

Von Freitag, 26.03. ab 9.00 Uhr bis Samstag, 27.03. 16.00 Uhr
 stehen wieder Container
 für die Beräumung der Grabstellen bereit.
 Nutzen Sie diese Möglichkeit der Friedhofspflege.

Frühjahrputz der Kirchen

Nach der langen Winterpause sollen die Kirchen für Ostern
 und die darauf folgende Zeit wieder im frischen Glanz erstrahlen.

Für eine Person allein ist das eine viel zu große Aufgabe.
 Deshalb bitten wir Sie herzlich um Mithilfe beim Kirchenputz:
 in **Bad Schandau** und **Reinhardtsdorf** am **Sa., 27.03.** - Beginn jeweils 10 Uhr.
 Die Termine für **Krippen** und **Porschdorf**
 werden intern nach Absprache festgelegt.

Bitte Eimer und Schrubber mitbringen.
 Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

IN BAD SCHANDAU

Dienstagskreis (Seniorenkreis): jeden Dienstag um 14 Uhr
Kirchenführung: nach Vereinbarung
Christenlehre: dienstags 16 Uhr **Schulj. 1 – 3**, donnerst. 16 Uhr **Schulj. 4 - 6**
Konfirmantenunterricht: Samstag, 13.03. von 9.30 Uhr bis 12..30 Uhr
Konfirmanten-Elternabend: für die Konfis der 8. Kl., Mittwoch, 17.03. – 19.00 Uhr
Vorkurrende: donnerstags 15.00 Uhr
Kurrende: donnerstags 15.00 Uhr
Flötenkreis: dienstags 17.00 Uhr
Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
Posaunenchorübungsstunde: freitags 18.00 Uhr
Junge Gemeinde: freitags 19.00 Uhr
BSG Männer: Arbeitseinsatz im Pfarrgarten am Sa., 27.03. - 10 Uhr
Frauengesprächskreis: nimmt am Weltgebetstag teil, Fr., 05.03. – 19.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: - nach Vereinbarung -
Kirchenvorstand: Dienstag, 09.03. – 19.30 Uhr
Seniorentreff in Rathmannsdorf - Höhe: 2. Mittwoch im Monat – 14.00 Uhr

Bibelwoche 2010 in Bad Schandau

mit der katholischen Pfarrgemeinde, zugleich für Reinhardtsdorf und Krippen
 An 3 Abenden, vom Di., 02. März bis Do., 04. März
 werden unter dem Thema: „**Nicht ohne Segen**“

Texte aus den Jakobserzählungen des Alten Testaments bedacht.

Am Freitag, den 05. März feiern wir dann den **Weltgebetstag**.

Jeweils 19.30 Uhr im evang. Pfarrhaus Bad Schandau, Dampfschiffstr. 01

IN PORSCHDORF

Hauskreis: montags 20 Uhr (Treff bei Bergmanns erfragen, Tel. 42017)
Christenlehre: in Bad Schandau (s.o.)
Frauendienste: *Prossen, Porschdorf/Waltersdorf:*
Nach Absprache im Pfarrhaus Porschdorf
Kirchenvorstand: Dienstag, 09.03. – 19.30 Uhr in Bad Schandau

IN REINHARDTSDORF/KRIPPEN

Kirchenführung: über Ostern ganztägig, sonst auf Anfrage
Christenlehre: mittwochs 16.30 Uhr im Pfarrhaus
Konfirmantenunterricht: siehe Bad Schandau
Frauenkreis: 5. März, **Weltgebetstag**, 14.00 Uhr Pfarrhaus Reinhardtsdorf
Kirchenvorstand: 11.03. – 19.30 Uhr, Pfarrhaus Reinhardtsdorf
Chor: donnerstags (siehe Bad Schandau)

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite:

www.kirche-bad-schandau.de

Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

Schreck lass nach....

... das war das diesjährige Thema von Ju.Kon on Tour. Wir verbrachten wunderschöne Tage mit der Königsteiner Gemeinde im „Haus der Stille“. Nach dem Begrüßungsgottesdienst und einer langen Fahrt nach Hirschluch bezogen wir unsere Zimmer. Mit 170 Jugendlichen begannen wir unser Abendprogramm und erfuhren alle wichtigen und weniger wichtigen Sachen für die Ju.Kon Zeit. Der Tag begann mit einer Andacht und einem leckeren Frühstück. Die Vormittage wurden auf verschiedenste Weise gestaltet. Wir diskutierten über den Tod, Versagen und „Schreck lass nach“ wir hatten von 5.00-13.00 Uhr kein Wasser – Diskussionsstoff pur. Das Mittagessen war immer super. Nachmittags ging dann jeder zu seinem Workshop, z.B. Medienkunst, Gospelchor, Spiele, Intercrosse und noch viel mehr.

Ein total reichhaltiges Abendbrot stärkte uns für den Abend und die mitunter recht kurze



Nacht. Alles in allem war es eine super Zeit und wir haben unsere Verbindung zu Gott gesucht und hinterfragt. Ein großes Dankeschön an Herrn Dr. Stein der mit war und seine Zeit und sicherlich auch ein paar Nerven für uns zur Verfügung stellte.

...und wer mehr wissen will geht unter www.jugendfest.de/zurueckgeblick/jukon.htm

Lisa Kraus



Vom 8. bis zum 10. Februar fanden die diesjährigen *Christenlehretage* für die Kinder unserer Gemeinden statt.

Nadja und Paula berichten:

Schafe –

Sind Schafe doof? In diesen drei Tagen haben wir gelernt, dass Schafe wichtig sind. Schafe haben viele Eigenschaften wie die Menschen. Sie sind Herdentiere.

Die Mitarbeiter (Laura, Lukas, Jonas und Sophia) haben uns bei vielen Dingen geholfen und be-

treut. Wir waren 28 Kinder, zwei sind leider krank geworden. Frau Kraus hat uns jeden Tag etwas Leckeres gekocht. Wir haben viele Spiele gespielt und viele Geschichten aus der Bibel kennen gelernt.

Am Dienstag kamen die älteren Frauen vom Dienstagskreis, wir haben gesungen, Theater gespielt und Rätsel gelöst. Wir denken, dass sich die Frauen vom Dienstagskreis über unser Programm gefreut haben.



Am Mittwoch gingen wir in die Therme.

Nadja und Paula

Bleibt nur noch „Danke“ zu sagen allen, die mitgeholfen haben, dass wir so fröhliche Tage erleben durften!

Gemeinsamer Frauentag



An einem Dienstag im Januar hatten sich die Reinhardtsdorfer Frauen auf den Weg gemacht, um den Dienstagskreis Bad Schandau zu besuchen. Eingeladen waren auch die Porschdorfer und Prossener und Rathmannsdorfer, die aber wegen des harten Winters lieber zu Hause blieben. Geplant war dieses Treffen schon lange – weil wir als Gemeinden doch ein Stück zusammen wachsen wollen. Die Jahreslosung „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich.“ stand im Zentrum des nachmittags. Es hat allen gut getan, zusammen zu sein. Sicher war es nicht das letzte Treffen. Im Sommer werden wir uns auf den Weg nach Reinhardtsdorf machen.

Suo-chore beher

Hausmusik

Am Sonntag, dem **14. März um 15 Uhr** musizieren kleine und große Gemeindeglieder im Gemeindesaal des Pfarrhauses Bad Schandau.

Alle sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.



Jubelkonfirmation

Die Feier der Jubelkonfirmation soll in Bad Schandau in diesem Jahr am Sonntag, dem 30. Mai im Gottesdienst um 10.15 Uhr stattfinden.

Wenn Sie Anschriften von Konfirmanden und Konfirmandinnen der Konfirmationsjahrgänge 1985, 1960, 1950, 1945, 1940 und eher haben, dann lassen Sie es bitte unser Pfarrbüro wissen, damit wir gezielt einladen können.

Erfreuliche Kollekten und Spenden

Die Kollekten zum Heiligen Abend in Bad Schandau und Porschdorf erbrachten die stattliche Summe von 1.956,-. 1/3 davon kommt der eigenen Gemeinde zu Gute, je ein weiteres Drittel geht zur ev. Mittelschule Pirna und in den Schulgeldfond für südafrikanische Kinder. In Reinhardtsdorf und Krippen wurde insgesamt 690,- € gegeben. 440,- € davon bleiben in der eigenen Gemeinde und 250,- € ist für die Tschernobyl-Kinder bestimmt. Weiter wurde gespendet für

- „BROT FÜR DIE WELT“: 658,- €,
- „Es ist noch Platz in Bethlehem“: 55,- €,
- die Erdbebenopfer in Haiti: 596,- €,
- ...

Für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Haiti können Sie auch noch weiterhin Spenden in den Pfarrbüros abgeben.

Allen Geberinnen und Gebern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Kontakte:

Pfarramt Bad Schandau:(035022) **42396**

Fax:..... (035022) **5000-16**

Pfarrer Nicolaus, Bad Schandau .(035022) **5000-17**

Pfarrer Seickel, Pirna:(03501) **466948**

Pfarramt Reinhardtsdorf.....(035028) **80306**

Friedhof Bad Schandau..... (035022) **42575**

Friedhof Porschdorf..... üb. Pfarramt Bad Schandau

Ev. Kindergarten Bad Schandau....(035022) **42054**

Gemeindepäd. + Kantor Vetter... (035022) **5000-20**

eMail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de

Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Das Pfarrbüro in **Bad Schandau** hat montags und freitags 9 - 11 Uhr und dienstags 9 - 17 Uhr geöffnet. Das Pfarrbüro in **Reinhardtsdorf** ist montags und mittwochs von 8.30 Uhr - 13.30 Uhr besetzt.

Unsere Konten:

Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf

Allgemeiner Zahlungsverkehr:

LKG Dresden 101 720 900 (BLZ 850 951 64) **BS**

Kirchgeld:

LKG Dresden 102 066 200 (BLZ 850 951 64) **BS**

Friedhofsunterhaltungsgebühr – FUG:

LKG Dresden 101 720 900 (BLZ 850 951 64) **BS**

Elternbeitrag für den ev. Kindergarten Bad Schandau:

Volksbank Pirna 101 084 990 1 (BLZ 850 600 00)

Kirchgemeinde Reinhardtsdorf/Krippen

Allgemeiner Zahlungsverkehr:

LKG Dresden 101 720 900 (BLZ 850 951 64) **RH**

Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr:

Osts. SPK Dresden 3000 028 586 (BLZ 850 503 00)

IMPRESSUM

Erscheinen: 10 - 12 Hefte jährlich.
 Redaktionsschluss: Jeweils 20. des Vormonats
 Titelfoto: Reine Claire Nkombo, WGBT 2010
 Fotos: I.-M. Vetter, JuKon on Tour
 Redaktion: H. Vetter
 Herausgeber: Kirchenvorstand der
 Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf,
 Dampfschiffstr. 1,
 01814 Bad Schandau , Tel. 035022-42396
 Verantwortlich: Pfr. Frank Seickel
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder.

Die Kinderseite



Liebe Kinder!

Im März feiern wir den Weltgebetstag. In diesem Jahr haben Frauen aus Kamerun diesen Tag vorbereitet. Hier findet Ihr ein Märchen aus Kamerun:

Affe und Schildkröte

„Wer zuletzt lacht, lacht am besten!“... sagt man nicht nur bei uns. Das afrikanische Märchen vom Affen und der Schildkröte – wurde erzählt von Sop Nkamgang Martin (frei übersetzt von Regina Riepe)

Frau Schildkröte war das klügste von allen Tieren. Der Affe war eifersüchtig, weil sie überall hoch angesehen war. Er überlegte deshalb, wie er Frau Schildkröte in aller Öffentlichkeit lächerlich machen könnte. Endlich hatte er eine gute Gelegenheit. Die Tiere trafen sich regelmäßig zu einem gemeinsamen Essen. Diesmal war der Affe an der Reihe. Er hatte die leckersten Sachen zubereitet. Aber statt die Schüsseln wie immer auf die Erde zu stellen, damit sich alle darum herumsetzen und essen könnten, packte er alles auf einen hohen Tisch. Keiner durfte sich auf irgendwas stellen, um an die Schüsseln heranzukommen! Jeder durfte nur auf seinen eigenen Beinen stehen. Die Schildkröte protestierte, weil sie zu klein war – aber vergebens. „Dann muss halt derjenige aufs Essen verzichten, dessen Beine nicht lang genug sind!“, sagte der Affe spottend in einem Ton, der keinen Widerspruch duldete. Frau Schildkröte bekam also nichts und musste den anderen beim Essen zusehen. Doch sie würde sich rächen!

Die Zeit verging. Und dann war Frau Schildkröte diejenige, die zum Essen einlud. Sie servierte ein köstliches Essen. Doch auch sie stellte eine Bedingung. Nur der dürfe davon essen, dessen Hände blitzend weiß wären. Eine Schüssel voller Wasser zum Händewaschen wurde in eine Ecke gestellt. Doch der Affe mit seinen schwarz behaarten Händen hatte keine Chance. Er hat sich alle Mühe gegeben, sie immer wieder gewaschen, ja sie sogar auf dem Boden hin- und her gerieben – alles vergebens. Seine Hände blieben schwarz wie Kohle! Jedes Mal, wenn er Frau Schildkröte seine Hände zeigte, antwortete sie nur gleichgültig. „Tut mir leid, Freund Affe, mach nur weiter! Du siehst ja selbst, dass Deine Hände noch schwarz sind.“ Unterdessen nahm das Essen seinen Lauf und alle wurden satt. Nur der Affe hatte noch keinen einzigen Bissen probiert. Er war immer noch beim Händewaschen. Als sie das sahen, schüttelten sich die anderen Tiere vor Lachen. Sie erinnerten sich noch gut daran, wie übel der Affe Frau Schildkröte mitgespielt hatte. Deshalb riefen sie beim Nachhausegehen: „Es ist nicht gut, sich über die Schwächen anderer lustig zu machen!“

Kinderbibeltage in Sebnitz vom 19. – 21. März – Anmeldungen bei Frau Vetter



Kindergottesdienst am 28. 3. um 10.15 Uhr in Bad Schandau

Viele Grüße! Eure

Sop-Nkamgang Martin